



Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e. V. (GBM)

Präsident:
Prof. Dr. Roger S. Goody
 MPI für molekulare Physiologie
 Otto-Hahn-Str. 11
 D-44227 Dortmund
 Tel.: 0231-1332300
 Fax: +49 (231) 133 - 2399
 roger.goody@mpi-dortmund.mpg.de

1. Vizepräsident:
Prof. Dr. Johannes Buchner
 TU München
 Department Chemie
 Lichtenbergstr. 4
 D-85747 Garching
 Tel.: 089-28913341
 Fax: 089-28913345
 johannes.buchner@tum.de

2. Vizepräsidentin:
Prof. Dr. Irmgard Sinning
 Universität Heidelberg
 Biochemie-Zentrum Heidelberg
 Im Neuenheimer Feld 328
 D-69120 Heidelberg
 Tel.: 06221 544781
 Fax: 06221 544790
 irmi.sinning@bzh.uni-heidelberg.de

Schatzmeister:
Prof. Dr. Wolfgang E. Trommer
 Fachbereich Chemie
 Technische Universität Kaiserslautern
 P.O.Box 3049
 D-67653 Kaiserslautern
 Tel.: 0631-205 2045
 Fax: 0631-205 3419
 trommer@chemie.uni-kl.de

Schriftführer:
Prof. Dr. Jürgen Alves
 Institut für Biophysikalische Chemie
 Medizinische Hochschule Hannover
 D-30625 Hannover
 Tel.: 0511 5323703
 Fax.: 0511 5325966
 Alves.Juergen@mh-hannover.de

GBM-Geschäftsstelle,
Leitung: Dr. Anke Lischeid
 Mörfelder Landstraße 125
 D-60598 Frankfurt a. M.
 Tel.: 069-6605 670
 Fax: 069-6605 6722
 lischeid@gbm-online.de

GBM-Bankverbindung:
Mitgliedsbeiträge:
 Commerzbank Frankfurt a. M.
 IBAN: DE18500800000760011200,
 BIC: COBADEFFXXX
 Bitte nicht für die Zahlung von
 Tagungsgebühren verwenden!

GBM-Homepage:
www.gbm-online.de

Wahl neuer Vorstandsmitglieder

■ Im Jahr 2015 erfolgt ein turnusgemäßer Wechsel im Vorstand der GBM. Als 1. Vizepräsident kandidiert neu Prof. Dr. Johannes Herrmann vom Lehrstuhl für Zellbiologie der Technischen Universität Kaiserslautern, der im vergangenen Jahr bereits in den Beirat der GBM gewählt wurde.

Für das Amt des Präsidenten stellt sich der jetzige 1. Vizepräsident, Prof. Dr. Johannes Buchner (TU München) zur Wahl. Der jetzige Präsident, Prof. Dr. Roger Goody (MPI Dortmund) steht als 2. Vizepräsident zur Verfügung und soll hier Prof. Dr. Irmi Sinning (Heidelberg) ablösen, die nach sechs Jahren aus dem Vorstand ausscheidet.

Erneut für den Vorstand kandidieren Prof. Dr. Jürgen Alves (Hannover) als Schriftführer, sowie Prof. Dr. Wolfgang Trommer (Kaiserslautern) als Schatzmeister. Die Wahl des Vorstands findet auf der GBM-Mitgliederversammlung während des Mosbacher Kolloquiums am 26. März 2015, ab 17:25 Uhr, statt. Im Folgenden stellen sich die fünf Kandidaten den GBM-Mitgliedern vor.

Prof. Dr. Jürgen Alves, Hannover



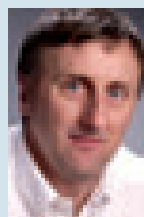
Jürgen Alves (Jahrgang 1955) studierte Biochemie in Hannover und promovierte 1984 bei Günther Maaß über die Spaltung von Oligodesoxynukleotiden durch die Restriktionsendonuklease EcoRI.

Während der Promotionszeit arbeitete er für drei Monate in der Arbeitsgruppe von Marc Zabeau am EMBL. Nach sechs Jahren habilitierte er an der Medizinischen Hochschule Hannover für Biochemie, wo er 1995 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Von 1996 bis 2001 leitete er kommissarisch das Institut für biophysikalische Chemie. Sein Forschungsinteresse gilt den Struktur-Funktions-Beziehungen in Proteinen, die mit der DNA sowohl sequenzspezifisch als auch unspezifisch wechselwirken.

Von 2004 bis 2011 war Jürgen Alves Sprecher des Arbeitskreises Studium Molekularer Biowissenschaften der GBM, dem er weiterhin angehört. Er ist außerdem im Arbeitskreis Biochemie in der Medizin aktiv.

Jürgen Alves wird auf der Mitgliederversammlung in Mosbach im März 2015 erneut für das Amt des Schriftführers der GBM kandidieren.

Prof. Dr. Johannes Buchner, München



Johannes Buchner leitet seit 1998 den Lehrstuhl für Biotechnologie der Technischen Universität München. Er studierte Biologie an der Universität Regensburg und promovierte dort 1991 bei Rainer Rudolph am Lehrstuhl von Rainer Jaenicke. Nach einer Postdoc-Zeit in der Gruppe von Ira Pastan am *National Cancer Institute* in Bethesda (USA), in der er sich mit zellbiologischen Aspekten von Immunotoxinen beschäftigte, kehrte Johannes Buchner als Gruppenleiter nach Regensburg zurück und arbeitete an Aspekten der Proteinfaltung und molekularen Chaperonen. 1995 habilitierte er sich für das Fach Biochemie und erhielt ein Heisenbergstipendium der DFG. 1998 wurde er an die Chemiefakultät der Technischen Universität München berufen. Von 2003–2006 war er Dekan der Fakultät Chemie.

Johannes Buchner ist Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. 2011 erhielt er den Hans Neurath Preis der Protein Society. Er war Mitglied des Editorial Boards von *ChemBioChem* und ist Editor beim *Journal of Molecular Biology* und beim *Journal of Biological Chemistry*. Derzeit ist er als gewählter Fachkollegiat der DFG Mitglied der Sektion Biochemie, Biophysik, Strukturbiologie, Bioinformatik und Theoretische Biologie und Beirat der Protein Society.

Seine Forschung konzentriert sich auf die Analyse der Funktionsmechanismen molekularer Chaperone, sowie biotechnologische und medizinische Aspekte der Proteinfaltung. Er leitet den SFB 1035 zur Analyse von Konformationsänderungen in Proteinen und ist im Vorstand des Exzellenzclusters Center for Integrated Protein Science CIPSM.

Johannes Buchner war von 2006 bis 2013 im Beirat der GBM und wechselte 2013 in den Vorstand. Er wird auf der Mitgliederversammlung in Mosbach im März 2015 für das Präsidentenamt der GBM kandidieren.

Prof. Dr. Roger S. Goody, Dortmund



Roger S. Goody (Jahrgang 1944) studierte Chemie an der University Birmingham, England, und promovierte dort 1968 im Fachbereich Chemie. Bis 1970 ging er als Postdoktorand an das Sloan-

Kettering-Institute for Cancer Research in New York, USA, wo er sich mit der Synthese von Nukleosidantibiotika befasste. 1970 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen, und arbeitete an der Synthese und Anwendung von Thiophosphatanalogen der Nukleotide. Im Jahr 1972 wechselte er an das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg, wo er u. a. die Grundlagen der Muskelkontraktion untersuchte.

Ab 1973 lehrte er an der Fakultät für Biologie der Universität Heidelberg. 1983 habilitierte er sich dort im Fachbereich Biochemie/Biophysik. Er wurde 1990 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Seit 1993 ist Roger Goody Direktor am MPI für molekulare Physiologie, Dortmund, wo er die Abteilung für Physikalische Biochemie leitet. Im Jahr 1994 wurde ihm die *Venia legendi* für Biochemie der TU Dortmund im Fachbereich Chemie erteilt. Zwischen 2005 und 2009 hatte er einen Lehrstuhl für Biochemie in der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum inne. Von 2000–2009 war er Vorsitzender des Fachkollegiums „Grundlagen der Biologie und Medizin“ und Sprecher der Sektion 1 „Biochemie, Biophysik, Strukturbiologie und Bioinformatik“. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses und des Kuratoriums des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin der Helmholtz-Gesellschaft. Außerdem ist er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter den Max-Planck Forschungspreis und die Goldmedaille des Max-Bergmann-Kreises.

Seit 2013 ist Roger Goody Präsident und wird auf der Mitgliederversammlung in Mosbach im März 2015 um das Amt des 2. Vizepräsidenten der GBM kandidieren.

Prof. Dr. Johannes Herrmann, Kaiserslautern



Nach seinem Biologiestudium in Bayreuth und Tübingen von 1986 bis 1992 promovierte Johannes Herrmann über die Membraninsertion mitochondrialer Translationsprodukte bei Walter Neupert an der LMU München. 1996 ging er als DFG-Stipendiat zu Randy Schekman an die University of California in Berkeley. 1999 kehrte er als Nachwuchsgruppenleiter nach München zurück und habilitierte sich dort 2004 im Fach Biochemie. Seit 2006 ist er W3-

Professor für Zellbiologie an der Universität Kaiserslautern.

Seine Forschung befasst sich mit der Biogenese mitochondrialer Proteine, vor allem mit dem Import und der Faltung von Proteinen des Intermembranraums. Viele dieser Proteine enthalten strukturelle Disulfidbrücken, die von den Komponenten des *mitochondrial disulfide relay* eingefügt werden. Weitere Arbeitsthemen umfassen die Struktur und Funktion mitochondrialer Ribosomen sowie die Insertion von Proteinen in die Innenmembran von Mitochondrien.

Johannes Herrmann gründete 2011 die Studiengruppe Redoxbiologie der GBM, der er seither als Sprecher vorsteht. Er wurde 2014 in den Beirat der GBM gewählt und wird im März 2015 auf der Mitgliederversammlung in Mosbach für das Amt des 1. Vizepräsidenten kandidieren.

Prof. Dr. Wolfgang Trommer, Kaiserslautern



Wolfgang Trommer (Jahrgang 1943) studierte Chemie in Frankfurt am Main und promovierte 1968 bei Theo Wieland und Peter Rosenmund über die Synthese von Thioesterin und den Mechanismus

spezieller Beckmann- und Schmidt-Umlagerungen.

Als Research Fellow in Chemistry an der Harvard University war er im Arbeitskreis von Robert B. Woodward an der Totalsynthese von Vitamin B12 beteiligt.

Nach Jahren an der Universität Bochum habilitierte er sich 1976 in Stuttgart für Biochemie und Organische Chemie. Seit 1981 lehrt Trommer als Professor für Biochemie an der Universität Kaiserslautern, deren leitenden Gremien er von 1993 bis 1997 als Vizepräsident angehörte.

Wolfgang Trommer ist Ehrenprofessor der Shanxi University in Taiyuan/China und Dozor-Fellow der Ben Gurion University of the Negev in Beer Sheva/Israel.

Sein Forschungsinteresse gilt den Struktur-Funktions-Beziehungen in Proteinen mit Hilfe spektroskopischer Verfahren, insbesondere der ESR-Spektroskopie, neuen Therapieansätzen für Autoimmunerkrankungen und Untersuchungen zum Nachweis und der Verhinderung von oxidativem Stress.

Wolfgang Trommer ist seit 2007 als Schatzmeister Mitglied im Vorstand der GBM und kandidiert 2015 erneut für dieses Amt. ■

GBM Masterpreisträger 2014

■ Im zurückliegenden Jahr 2014 haben die Kontaktpersonen der GBM insgesamt 16 Mal den Masterpreis für die beste Abschlussarbeit eines Studiengangs am Standort verliehen. Preisträger waren:

Lukas Perkam, Bayreuth
Stefanie Wittrisch, Leipzig
Tina Jockwig, Halle
Lena Ries, Bayreuth
Volker Morath, München
Jennifer Suppes, Mainz
Katja Hansen, Kaiserslautern
Timo Lessing, Düsseldorf
Ronja Janke, Berlin
Matthias Kies, Regensburg
Timo Littmann, Hannover
Bastian Ramms, Bielefeld
Marie-Theres Zeuner, Bielefeld
Antje Cordshagen, Rostock
Frank Eggert, Bonn
Mimi Gao, Bochum

Der Masterpreis beinhaltet eine Urkunde, einen Büchergutschein über 150 Euro vom Springer Verlag, sowie eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft in der GBM.

Jede Kontaktperson der GBM kann einmal pro Jahr einen Absolventen jedes Studiengangs der molekularen Biowissenschaften am Standort für den Masterpreis vorschlagen. Sie muss dazu nur den Namen des ausgewählten Preisträgers zusammen mit einer kurzen fachlichen Würdigung der Arbeit an die GBM Geschäftsstelle senden. Der GBM Schriftführer, Professor Jürgen Alves, entscheidet dann über die Anerkennung des Preisträgers.

Interessierte Masterstudenten können sich an die zuständige Kontaktperson an ihrem Studienort wenden. Und für weitere Informationen steht die GBM Geschäftsstelle in Frankfurt gerne zur Verfügung. ■

Kontakt:
www.gbm-online.de

Erste Arbeitssitzung des AK „Geschichte der Biochemie“ in Gießen



Prof. Wolfgang Laqua bei der Experimentalvorlesung „Liebig'sche Jahrmarktschemie“

■ Klein, aber fein und vor allem historisch, so könnte man die erste Arbeitssitzung des Arbeitskreises zusammenfassen. Von den sechzig eingetragenen Mitgliedern des AK nahmen 14 teil, obwohl sie alle Reisekosten selbst tragen mussten. Die Tagung diente zum näheren Kennenlernen, zur Vorstellung von Projekten und zur Diskussion wichtiger Formalitäten. Ganz sicher trug das historische Ambiente des original erhaltenen Hörsaals von 1842 zum Gelingen der Tagung bei. An wohl keiner anderen Stelle in Deutschland – vielleicht sogar weltweit – kann man den

Übergang von der Chemie der Tiere und Pflanzen zur Biochemie besser demonstrieren als im Gießener Liebig-Laboratorium (vgl. www.liebig-museum.de).

Daher begann in Anwesenheit etlicher Gäste die Tagung mit einer Experimentalvorlesung „Liebig'sche Jahrmarktschemie“ (Experimentator Prof. Wolfgang Laqua, Gießen) und einem Rundgang unter besonderer Berücksichtigung der Elementaranalyse und der Erfolge Liebig's bei der Bekämpfung von Hunger und Krankheiten. Als sich dann ein Vortrag des Kollegen Kröger (Gießen) anschloss, der die wissenschaftliche Schule Liebig's vorstellte, waren eigentlich schon alle Teilnehmer nicht nur von der Bedeutung der 104 Nobelpreisträger aus dieser Schule überzeugt. Sie waren schon fast bereit, Liebig als ersten Biochemiker zu akzeptieren. Weit gefehlt, denn der Vortrag des Kollegen Bohley (Tübingen, vgl. *BIOspektrum* 20, 822, 2014) über den „Beginn der Biochemie“ zog sie genauso in den Bann. Kollege Bohley stellte mit Reil und Kletzinsky zwei Kandidaten vor, denen dieser Ruhm mindestens genauso zuteilwerden sollte. Die wissenschaftlichen Erfolge aus der Tübinger Schlossküche durch Miescher und Hoppe-Seyler basierten dagegen zum Teil schon auf den Methoden Liebig's. So entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion, die auch in der Gaststätte „Justus“ fortgesetzt wurde, wo man in einem Nachbau des Laboratoriums gemütlich beieinander saß.

Der zweite Tag galt allgemeinen Themen und vier Kurzvorträgen. So wurde ein Redaktionskomitee aus den Kollegen Jäck (Erlan-

gen), Flohé (Potsdam) und Kröger (Gießen) gebildet, die einen Vorschlag ausarbeiten, in welchem Format die künftigen Beiträge als „Book on Demand“ publiziert werden sollen. Ferner sollen Publikationen wie Firmenschriften, Abstract-Bände, Diplomarbeiten und ähnliches, die üblicherweise nicht in Bibliotheken gesammelt werden, durch den Arbeitskreis gesammelt werden. Auch der Informationsausschluss der pensionierten Kollegen durch eine totale kostenpflichtige Digitalisierung wurde thematisiert.

Die Kurzvorträge der Kollegen Zühlke (Greifswald) zur Geschichte des Insulins, Schauer (Kiel) zur Entdeckung der Neura-



Gemütliches Beisammensein in einem Nachbau des Liebig-Laboratoriums in der Gaststätte „Justus“ in Gießen

minsäuren, Hofmann (Halle) zur Biochemie in Leipzig sowie des Kollegen Kühl (Basel) zu den Anfängen der Enzymkinetik wurden genauso wie die beiden Vorträge vom Vortrag prinzipiell als Beiträge der geplanten Serie angenommen. Nachdem Herr Hoppe-Seyler (vgl. *BIOspektrum* 20, 823–824, 2014) seine Langfassung vorgelegt hat, will das Redaktionskomitee bis zur regulären Sitzung des Arbeitskreises (27.3.15, 12.30 Uhr in Mosbach) anhand eines konkreten Beispiels die Formalia für weitere Beiträge entwickeln.

Alle Interessenten – auch außerhalb der GBM – sind herzlich zur Mitarbeit oder zur Überlassung von Archivarien aufgefordert. ■



Prof. Peter Bohley referierte über den „Beginn der Biochemie“

Kontakt:

Prof. Dr. Manfred Kröger, JLU Gießen
PF 1224, 35449 Heuchelheim;
Manfred.Kroeger@bio.uni-giessen.de

66.

MOSBACHER KOLLOQUIUM

MARCH 26 - 28, 2015
MOSBACH / BADEN

WWW.MOSBACHER-KOLLOQUIUM.ORG

ORGANIZATION:

ROLAND LILL
MARTINA MUCKENTHALER
RALF-R. MENDEL

TOPICS

METALS IN ENERGY METABOLISM

Juan Fontecilla-Camps | Dennis Winge | Ulrich Brandt
Joan Broderick | Thomas Höpfer

METALLOPROTEOMICS: INTRACELLULAR TRAFFICKING AND HOMEOSTASIS

Iqbal Hamza | Dennis Thiele | Sabeena Merchant | Amy Palmer

BIOGENESIS OF METALLOPROTEINS

Markus Ribbe | Frederic Banas | Oliver Stehling | Caryn Outten
Florian Bittner

METALS IN ENZYME FUNCTION

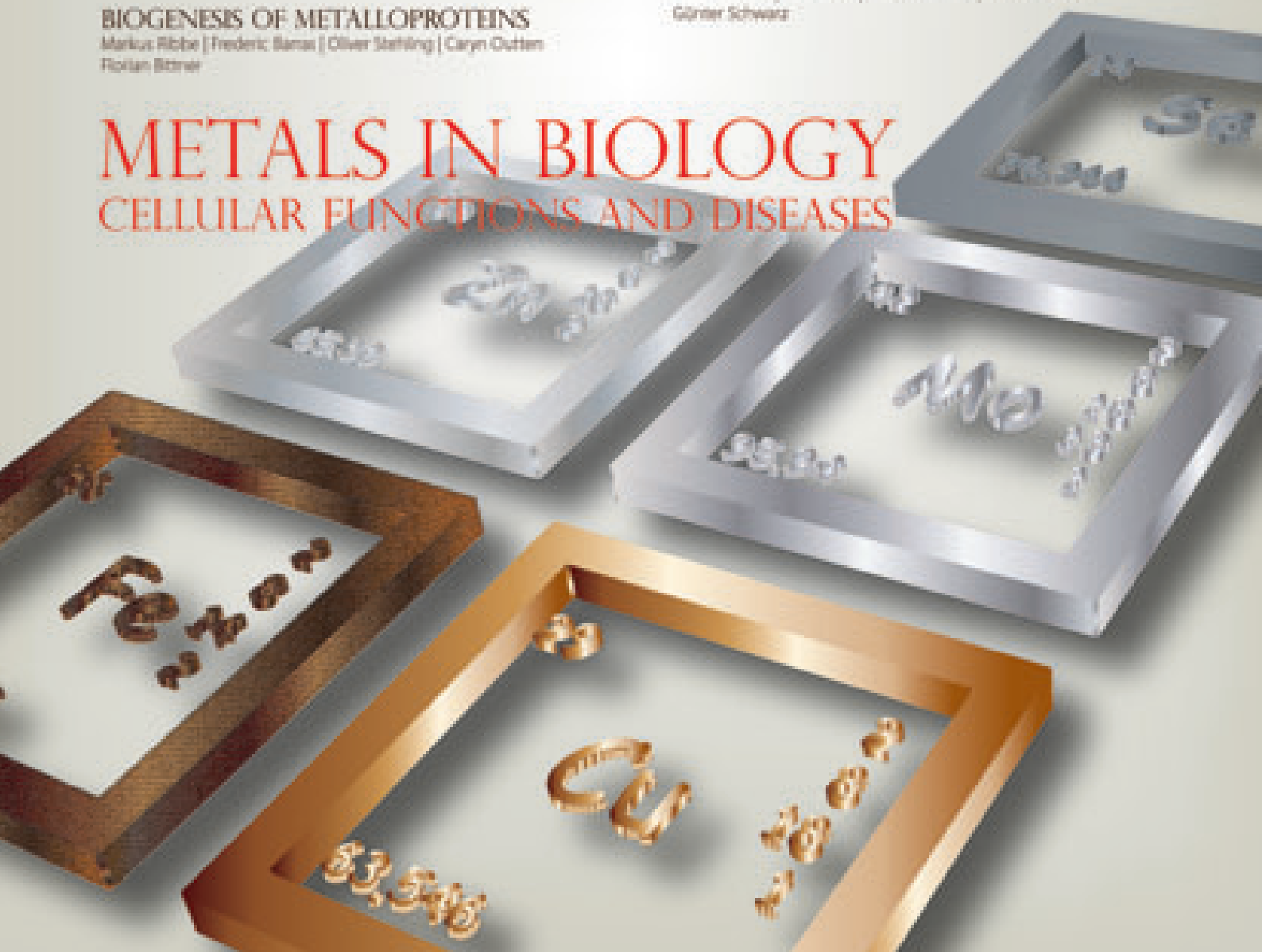
Vit Culotta | Caroline Köster | Vadim Gladyshev
Susan Buchanan

METALS IN DISEASE: NEURODEGENERATION, INFLAMMATION, INFECTION AND HEMATOLOGY

Peter Ruzcille | Tom Ganz | Hubertus Haas | Günter Weiss
Günter Schwarz

METALS IN BIOLOGY

CELLULAR FUNCTIONS AND DISEASES



Nachwuchswissenschaftler in der Hansestadt: Die *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* lädt ein



Teilnehmer der *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* am jGBM-Sommersymposium im Mai 2014 in Tübingen.

■ Die schönste Stadt Deutschlands zeigt bald wieder, dass sie neben Hafen, Reeperbahn und Alster auch im wissenschaftlichen Bereich ganz weit vorne liegt. Das jährlich stattfindende Sommersymposium der Junior-GBM wird im Mai 2015 in der Hansestadt Hamburg ausgerichtet und bietet Studierenden aus ganz Deutschland die Möglichkeit, direkte Einblicke in die Studienbereiche der Biowissenschaften zu erhalten. In diesem Rahmen werden regionale Forschungsinstitute und ansässige Unternehmen vorgestellt, um Kontakte zwischen engagierten und interessierten jungen Menschen und der regionalen Wissenschaft zu knüpfen. Das Symposium fördert den Austausch zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Vertretern außeruniversitärer Einrichtungen – interdisziplinär, semesterübergreifend und überregional.

Studierende aus biowissenschaftlichen und verwandten Fachgebieten zahlreicher Ortsgruppen aus ganz Deutschland werden im Mai zur Teilnahme nach Hamburg reisen. Erstmals werden auch rund 100 AbiturientInnen verschiedener Schulen, mit Interesse an den Biowissenschaften, zum Symposium eingeladen. So erhalten auch Studieninteressierte einen Einblick in den universitären Alltag und können sich mit Studierenden aus ganz Deutschland über Studiengänge, Universitäten und Standorte austauschen.

Um eine umfassende und breite Vorstellung des Wissenschaftsstandortes Hamburg

zu erreichen, werden im Rahmen von acht Vorträgen renommierte Vertreter der ansässigen Institutionen ihren Arbeitsbereich und ihre aktuelle Forschung vorstellen. So erhalten die Teilnehmer einen exklusiven Einblick in die verschiedenen Arbeits- und Forschungsfelder aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Nanowissenschaften der



Prof. Dr. Ada Yonath, israelische Strukturbiologin am Weizmann-Institut für Wissenschaften in Rehovot/Israel und Ehrendoktorin der Universität Hamburg. Sie erhielt 2009 den Nobelpreis für Chemie für die Strukturaufklärung des Ribosoms.

Die *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* lädt ein: Junior-GBMS ommer-symposium 29.05. – 31.05. 2015 in Hamburg

Universität Hamburg, sowie dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), dem Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie (HPI), dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), dem Helmholtzzentrum Geesthacht (HZG) und dem Deutschen Elektronensynchrotron (DESY). Durch wissenschaftliche Exkursionen zu eben diesen Instituten wird so die Brücke zwischen Theorie und Praxis geschlagen. Neben dem wissenschaftlichen Austausch werden die Teilnehmer die Gelegenheit haben, bei einem „Meet and Grill“, einem Kiezrundgang und einer abendlichen Hafensrundfahrt Hamburg von seiner schönsten Seite kennen zu lernen.

Ganz besonders freuen wir uns darauf, die Nobelpreisträgerin Frau Prof. Ada Yonath (Weizmann-Institut, Israel) als Rednerin begrüßen zu dürfen! Sie erhielt 2009 den Nobelpreis für Chemie für die Strukturaufklärung des Ribosoms.

Gegen eine geringe Teilnahmegebühr, in der Unterkunft, Verpflegung und das Rahmenprogramm inbegriffen sind, wird es Studierenden ermöglicht, an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Kapazitäten dieses Angebotes belaufen sich auf rund 120 Plätze. Außerdem wird es für alle weiteren Interessierten die Möglichkeit geben, gegen eine geringere Gebühr bei allen Veranstaltungen (ohne Unterkunft) dabei zu sein.

Großzügige, finanzielle Unterstützung erhält die Nachwuchsgruppe durch das Hamburger Unternehmen und Kooperationspartner BioMol GmbH. Weitere, finanzielle und ideelle Unterstützung leisten sowohl die Dachverbände GBM und VBIO, als auch der Direktor der Abteilung für Biochemie und Molekularbiologie der Universität Hamburg. Das Sommersymposium wird ebenfalls unterstützt von der Life Science Nord Management GmbH; diese Clusterorganisation ist in Hamburg und Schleswig-Holstein zuständig für die Branchen Biotechnologie, Pharma und Medizintechnik. Als rein studentische Vereinigung ist die *Nachwuchsgruppe Life Science*



Gruppenbild der *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg*, Dezember 2014.

Hamburg maßgeblich auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen. Besonderer Dank gilt daher schon jetzt allen Beteiligten für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Organisiert wird das Sommersymposium von der *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg*. Die Gruppe setzt sich zusammen aus der jGBM Ortsgruppe Hamburg, der VBIO-Start Gruppe und zählt als studentische Vereinigung der Universität Hamburg. Gegründet im April 2013 zählt die Nachwuchsgruppe nun schon über 50 Mitglieder aus den Studiengängen Molecular Life Science, Biologie, Chemie und Nanowissenschaften. Bis heute wurden bereits zahlreiche Aktionen erfolgreich und eigenverantwortlich realisiert, darunter zahlreiche Betriebsbesichtigungen wie zum Beispiel bei der Evotec AG (siehe *BIOspektrum* Ausgabe 02/14), bei der Indivumed GmbH oder die Vorstellung einer Vertreterin der Eppendorf AG. Neben organisierten Fahr-

ten zu deutschlandweiten Veranstaltungen, wie dem Tübinger jGBM-Sommersymposium, dem alljährlichen Mosbacher Kolloquium oder dem Biomedical Life-Science Symposium in Lübeck, fand auch ein erster, abwechslungsreicher und informativer Stadtgruppentausch mit den Mitgliedern der jGBM Darmstadt statt. Bereits das zweite Mal in Folge veranstaltet die *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* im Wintersemester eine Kolloquiumsreihe an der Universität Hamburg. Jeden Donnerstagabend stellen Vertreter verschiedenster Bereiche der Biowissenschaften in offener Runde ihre Arbeit, Forschung, Laborgruppe oder ihren beruflichen Werdegang vor. Im Anschluss wird bei einem kleinen Buffet diskutiert, werden Erfahrungen

ausgetauscht und sowohl semester- als auch fachübergreifende Kontakte geknüpft. In diesem Rahmen wurden bereits mehrere Plätze für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten erfolgreich vermittelt. Neben dem Sommersymposium wird die Nachwuchsgruppe im Jahr 2015 ein zweites Großprojekt angehen: Zum allerersten Mal in der Geschichte der Uni Hamburg wird die Nachwuchsgruppe als Team an dem *international Genetically Engineered Machine* (iGEM) Wettbewerb, einem internationalen, studentischen Wissenschaftswettbewerb auf dem Gebiet der synthetischen Biologie teilnehmen.

Während das Sommersymposium näher rückt, steigt zugleich auch die Vorfreude aller Beteiligten. Die *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* freut sich sehr, alle Interessierten zu einer spannenden und abwechslungsreichen Wissenschaftsveranstaltung im Mai 2015 nach Hamburg einladen zu können!

Über sämtliche Aktivitäten informiert die *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* auf der Homepage: jgbm-hamburg.gbm-online.de

Hier finden sich alle Informationen zum Ablauf, Programm, Kosten, Anreise und Sponsorenangebote des Sommersymposiums, sowie Ansprechpartner für weitere Fragen.

Die Anmeldung zum Sommersymposium wird ab Anfang Januar auf der Homepage freigeschaltet. ■

Kontakt

Lisa K. Roth
jgbm-hamburg@gbm-online.de

GBM vergibt gemeinsam mit Roche den German Life Science Award

Die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM e.V.) und Roche vergeben gemeinsam den German Life Science Award für begabte Nachwuchsforscher. Die von Roche gestiftete Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert.

■ Prof. Dr. Johannes Buchner, Vizepräsident der GBM, wird die Auszeichnung am 11. März 2015 im Rahmen des internationalen Kongresses Forum Life Science an der Technischen Universität München in Garching verleihen. Das Forum Life Science wird im Zweijahresrhythmus von der Bayern Innovativ GmbH konzipiert und ausgerichtet sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert.

Der alle zwei Jahre verliehene Preis ehrt Forschungsarbeiten junger, in Deutschland arbeitender Talente aus Wissenschaftseinrichtungen oder Unternehmen. Ziel ist, Forschungsarbeiten von Nachwuchsspitzenkräften in der Molekularbiologie, Biochemie oder Biotechnologie zu identifizieren und ihre ersten wegweisenden Arbeiten auf dem Gebiet Life Science zu honorieren. Der Forschungspreis ist damit auch als Stärkung für den Wissenschaftsstandort und die Forschung in Deutschland zu verstehen.

In der Regel werden zwei Preisträger geehrt. Die Namen der Preisträger werden bei der Preisverleihung bekannt gegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.germanlifescienceaward.de. ■



Teilnehmer der *Nachwuchsgruppe Life Science Hamburg* am Stadtgruppentausch im Juni 2014 in Darmstadt.

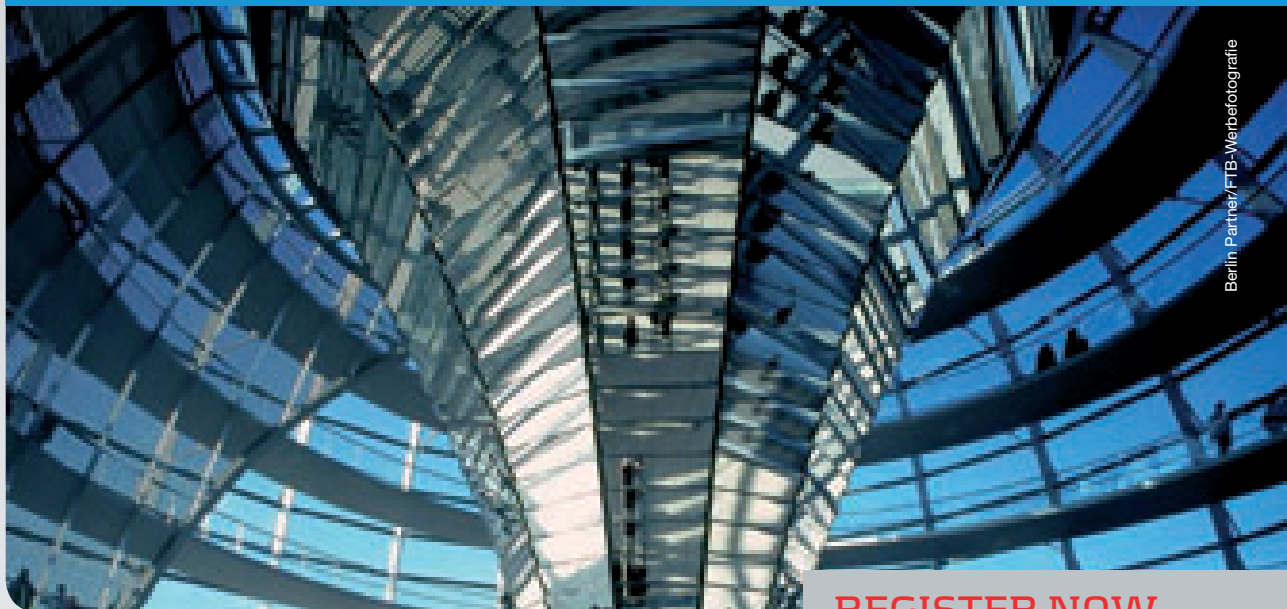


www.febs2015.org

40TH FEBS CONGRESS

The Biochemical Basis of Life

July 4-9, 2015 • Berlin, Germany



Berlin Partner/FTB-Verbefotografie

REGISTER NOW

TOPICS

- Mechanisms of Gene Expression
- Membranes, Receptors & Bioenergetics
- Structural Biology & Biophysics
- From Chemical Biology to Molecular Medicine
- Molecular Neuroscience
- Systems Biology, Metabolomics & Theoretical Biology

CONFIRMED PLENARY SPEAKERS

- Jürgen Knoblich, Vienna, Austria
- Alberto R. Kornblihtt, Argentina
- Susan Lindquist, Cambridge, USA
- Matthias Mann, Munich, Germany
- Barbara Meyer, Berkeley, USA
- Nikolaus Pfanner, Freiburg, Germany
- Randy Schekman, Berkeley, USA
- Sarah Teichmann, Cambridge, UK
- Xiaowei Zhuang, Cambridge, USA

CONFERENCE CHAIR

Prof. Dr. Volker Haucke
Leibniz Institut für Molekulare Pharmakologie, Berlin

ORGANIZER

Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie
Mörfelder Landstrasse 125
60598 Frankfurt/Main, Germany
www.gbm-online.de

CONGRESS VENUE

Estrel Convention Center
Sonnenallee 225
12057 Berlin, Germany

CONTACT

MCI Deutschland GmbH
MCI – Berlin Office
Markgrafenstrasse 56 | 10117 Berlin, Germany
Phone: +49 (0)30 20 45 90
Fax: +49 (0)30 20 45 950
E-mail: febs2015@mci-group.com



Molecular
Life Sciences

www.febs2015.org